

Zürich, 25. Februar 2004

Medienmitteilung

Mehr Administration statt klare Ziele

Mehr und teurere Administration beim Bazl – aber nach wie vor keine Anzeichen für eine Luftverkehrspolitik des Bundes

Das Komitee Pro Flughafen stellt mit Befremden fest, dass der Bundesrat dem Parlament eine Aufstockung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (Bazl) um mehr als 30 Prozent vorschlägt, ohne die angestrebten Verbesserungen für den Luftverkehr klar zu umreissen. So ist völlig unklar, ob und in welcher Form die zusätzlichen Spezialisten tatsächlich zu mehr Sicherheit und weniger Verspätungen beitragen werden.

Die Mehrkosten der insgesamt 11,5 Millionen Franken teuren Aufstockung des Amtes sollen einmal mehr auf die Leistungsträger im Flugverkehr abgewälzt werden – ungeachtet der Tatsache, dass diese schon heute weit stärker belastet werden als ihre Konkurrenten in den Nachbarländern.

Im Dunkel bleiben auch nach wie vor die Pläne bezüglich der Ausarbeitung einer Luftverkehrspolitik des Bundes. Zwar wird angekündigt, das Bazl solle künftig einen Politikbereich erhalten, doch fehlt jeder Hinweis darauf, ob und bis wann der Bundesrat gedenkt, seine Verantwortung für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Luftverkehrs wahrzunehmen.

Weitere Auskünfte:

Christian Bretscher (Geschäftsführer), Kirchgasse 38, 8001 Zürich
Tel. 043 244 55 88, E-Mail cb@bretscher-partner.ch

Ruedi Hatt (Präsident), Kantonsrat, Säntisstrasse 25, 8805 Richterswil
Tel. 01 787 40 25, E-Mail hatt@active.ch